

Organisatoren haben sich „schweren Herzens“ entschieden

# Ein Jahr Pause für den Marathon

Verein Brombachsee-Running will Seenland-Wettbewerbe erst wieder 2011 durchführen – Hohe Belastung

**PLEINFELD (um)** – Der Brombachsee-Marathon wird im kommenden Jahr eine Pause einlegen. Das Veranstalter-Team um Jürgen Spiegel und Herbert Loy hat sich „schweren Herzens“ entschieden, den Wettbewerb im Jahr 2010 ruhen zu lassen. Sicher ist aber nach ihren Worten, dass es im September 2011 die achte Auflage der mittlerweile fest etablierten größten Sportveranstaltung im Landkreis geben wird.

Grund für die einjährige Pause ist die große zeitliche Belastung für das relativ kleine Organisationsteam. Mit neun Leuten organisiert der Verein Brombachsee-Running seit 2003 den

Marathon samt Halbmarathon, Nordic Walk, Schülerläufen und Skikelauf. Der Verein macht keinen Profit. Der Organisationsbeitrag der Teilnehmer deckt nur zu einem geringen Teil die Kosten der Veranstaltung, daher ist der eingetragene und gemeinnützige Verein auf die finanzielle Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Der Vorstand und die Mitglieder des Organisationsteams arbeiten ehrenamtlich, sind in den vergangenen Jahren aber zunehmend an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen.

Die Entscheidung, ein Jahr Verschnaufpause einzulegen, haben sich die beiden Vorsitzenden Spiegel und

Loy sowie ihre Mitstreiter nicht einfach gemacht. Letztlich hat man sich aber dazu durchgerungen. „Um das Großereignis zu stemmen, bedarf es eines hohen ganzjährigen Engagements jedes Einzelnen in unserem Organisationsteam – und das alles neben dem Beruf“, schreibt Jürgen Spiegel in einer Pressemitteilung. „Mit unserem ehrenamtlichen Beitrag fördern wir Gesundheit, Fitness und Gemeinnsinn. Wir dürfen dabei aber auch die Gesundheit unserer eigenen Teammitglieder nicht vergessen“, so der Vereinschef.

Der Beschluss, ein Jahr auszusetzen, fiel auch deshalb besonders schwer, weil im September 2008 bei der siebten Auflage alles wie am Schnürchen lief. Die Verantwortlichen von Brombachseerunning freuten sich über die bis dato gelungenste aller Marathon-Veranstaltungen im Seenland. „Großes Lob an die Organisation und die vielen immer strahlenden freiwilligen Helfer“, schrieb jüngst ein Läufer ins Online-Gästebuch unter der Adresse [www.brombachsee-marathon.de](http://www.brombachsee-marathon.de). Auch die Teilnehmerzahlen belegen die Attraktivität der Wettbewerbe: Startete man 2003 mit 1 994 Ausdauersportlern/-innen, so waren heuer rund 2 500 in den verschiedenen Wettbewerben registriert. Vor allem der Halbmarathon mit rund der Hälfte aller Starter wurde in den vergangenen Jahren zur großen Zugnummer der Veranstaltung.

## Ganzjährige Arbeit hängt dran

Trotz solcher Zahlen rangen sich die Macher nun dazu durch, im Jahr 2010 zu pausieren, weil es bei Weitem nicht damit getan ist, „nur“ im September aktiv zu sein. Nein, der Marathon hat sich vielmehr längst zu einer ganzjährigen Arbeit entwickelt, bei welcher man sich um Organisation, Sponsoren, Werbepartner, Öffentlichkeitsarbeit und die zusätzlichen Hilfskräfte (rund 400 werden am eigentlichen Veranstaltungs-Wochenende benötigt) kümmern muss. Apropos freiwillige Helfer: Diese wurden gestern Abend beim großen Helferfest im Pleinfelder „Sonnenhof“ offiziell über die Entscheidung informiert.

„Aufgrund der Doppelbelastung von Beruf und Ehrenamt ist es Zeit, nach sieben Jahren Luft zu holen“, fasst Jürgen Spiegel zusammen. Er und seine Kollegen/-innen im Verein Brombachseerunning hoffen auf Verständnis bei den Sponsoren, Teilnehmern und Zuschauern und wünschen sich, dass alle Betroffenen dem Veranstalter die Treue halten und wieder mit neuem Elan beim achten Brombachseemarathon dabei sind. Spiegel: „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September 2011.“



Dieses Bild wird es nächstes Jahr nicht geben: Die Läufer-Masse wird sich erst 2011 wieder über den Brombachsee-Hauptdamm wälzen. Archivfoto: Mühlring

## Der Kommentar

Der Brombachsee-Marathon macht ein Jahr Pause. Auf den ersten Blick ist das eine unerfreuliche Nachricht. Die Veranstaltung hat sich nach den Kinderkrankheiten in den Anfangsjahren inzwischen voll etabliert und einen sehr guten Ruf verschafft. Sie sorgt für reichlich Betrieb im Seenland und zusätzliche Übernachtungszahlen in der Nachsaison. Und sie hat viel für das sportliche Image des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen getan.

Auf den zweiten Blick handelt es sich aber auch um eine sehr verständliche Entscheidung. Der kleine Kreis der Ehrenamtlichen, die im Prinzip das ganze Jahr über mit der Großveranstaltung beschäftigt sind, ist zuletzt an die Grenzen des Machbaren gestoßen. Schließlich sind alle Organisatoren auch im ganz normalen Berufsleben gefordert, haben Familie und mitunter einfach auch einmal andere Freizeit-Interessen, die in den vergangenen Jahren viel zu kurz gekommen sind.

### **Pause ist schade, aber verständlich**

Für September 2011 hat der Verein Brombachseerunning die achte Auflage angekündigt. Das ist die gute Nachricht, denn es wäre jammerschade, wenn die hiesige Region diese Veranstaltung verlieren würde. Allein die Teilnehmerzahlen verlangen schier nach einer Fortsetzung. Allerdings sind dann auch Sportler, Zuschauer und alle, die mit dem Tourismus zu tun haben, gefordert: Es gilt, die Ehrenamtlichen zu unterstützen, als Helfer genauso wie als Teilnehmer. Gerade die Laufvereine aus dem Landkreis haben zuletzt durchaus in puncto Beteiligung geschwächt. Sie sollten wieder mehr Präsenz zeigen, um den Marathon und seine Co-Wettbewerbe in und um Pleinfeld dauerhaft am Leben zu erhalten.

Nur so ist es zu schaffen, dass die einjährige Pause nicht zum Anfang vom Ende wird. UWE MÜHLING